

Highlights der ersten Woche der COP29

Am Montag, den 11. November, begann die „**Finanz-COP**“ mit einem nachdrücklichen Aufruf an alle Parteien, sich auf ein neues, robustes Finanzziel im Einklang mit dem VAE-Konsens zu einigen. Als Teil der Troika des COP-Vorsitzes - Vereinigte Arabische Emirate, Aserbaidschan und Brasilien - drängen die Staats- und Regierungschefs auf dringende und ehrgeizige Maßnahmen auf allen multilateralen Plattformen, um den 1,5-Grad-Pfad unter Berücksichtigung der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse in Reichweite zu halten.

In seiner Eröffnungsrede wies COP-Präsident Mukhtar Babayev auf die erschreckenden Ergebnisse des Emissionslückenberichts des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) hin, der einen möglichen Anstieg der globalen Temperaturen um 2,6 bis 3,1°C bis zum Ende des Jahrhunderts prognostiziert, wenn die derzeitige Politik beibehalten wird, was für alle auf der COP vertretenen Gemeinschaften ein ernsthaftes Risiko darstellt. Er betonte, dass die COP29 dazu dienen soll, die **erste globale Bestandsaufnahme (GST)** voranzutreiben, die **Ambitionen** in Bezug auf das Klima zu erhöhen und sicherzustellen, dass die **finanziellen Verpflichtungen** dem Ausmaß der Krise angemessen sind.

In ihren Eröffnungserklärungen betonten die Parteien die dringende Notwendigkeit, ein **neues Finanzierungsziel** - das **New Collective Quantified Goal (NCQG)** - festzulegen, das auf der Verpflichtung aus dem Jahr 2009 aufbaut, bis 2025 jährlich 100 Milliarden US-Dollar an Klimafinanzierung zu mobilisieren. Sie betonten jedoch, dass dieses **Ziel deutlich erhöht** werden muss, um die **Finanzierungslücke zu schließen**, die möglicherweise in die Billionen geht, damit die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden können. Die Entwicklungsländer fordern „neue, zusätzliche, angemessene und erschwingliche Finanzmittel“, die der Eindämmung, der Anpassung sowie dem Ausgleich von Verlusten und Schäden dienen. Die anstehenden Diskussionen werden sich auf die **Festlegung des angemessenen Betrags und der Finanzierungsformen sowie auf die Bestimmung der Geber und Empfänger** konzentrieren, wobei sich die Entwicklungsländer für öffentliche Zuschüsse einsetzen, um ein nachhaltiges Engagement zu gewährleisten.

Die Vertragsparteien haben außerdem die Arbeit am Globalen Anpassungsziel (GGA) und an den Nationalen Anpassungsplänen (NAP) sowie die Behandlung von Schlüsselthemen wie Transparenz von Verlusten und Schäden, gerechter Übergang, Technologie, Artikel 6 und Gleichstellung zur Priorität erklärt.

Eine vorübergehende Überschreitung der 1,5°C-Marke - was bedeutet das?

Zu Beginn der COP29 stellte die Generalsekretärin der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), Celeste Saulo, den aktuellen Stand des Klimas 2024 vor, aus dem hervorgeht, dass 2024 das wärmste Jahr aller Zeiten werden wird. Von Januar bis September 2024 lag die globale Durchschnittstemperatur um 1,54°C über dem vorindustriellen Niveau, mit einer Marge von $\pm 0,13^\circ\text{C}$. Die WMO betonte jedoch, dass dieser kurzfristige Anstieg nicht bedeutet, dass das Ziel des Pariser Abkommens, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, unerreichbar ist. Der im Pariser Abkommen festgelegte Schwellenwert von 1,5 °C bezieht sich auf einen langfristigen Durchschnitt über Jahrzehnte, nicht auf eine vorübergehende Überschreitung. Der Vorsitzende des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC), **Jim Skea**, warnte jedoch, dass die Chancen, die Erwärmung unter 1,5 °C zu halten, immer geringer werden. Nach Angaben des UNEP **müssten die weltweiten Emissionen bis 2035 jährlich um 7,5 % sinken, um**

den 1,5°C-Pfad einzuhalten. Ohne diese dringende Reduzierung wird es nicht mehr möglich sein, den 1,5°C-Pfad einzuhalten. Um eine genaue Überwachung und einen Vergleich mit den Pariser Grenzwerten zu ermöglichen, hat die WMO ein internationales Expertenteam eingesetzt, das den aktuellen Stand der Erwärmung bewerten soll.

Der hochrangige Troika-Dialog mit dem Titel „*Our Roadmap to Mission 1.5: Towards a Future of Shared Prosperity*“ fand ebenfalls in der ersten Woche der COP29 statt. Ziel des Dialogs war es, eine positive Dynamik zu schaffen, um den 1,5°C-Pfad in Reichweite zu halten, indem die Umsetzung der national festgelegten Beiträge (NDCs) beschleunigt und ehrgeizige Klimaschutzmaßnahmen vorangetrieben werden.

Der Erdinformatstag (EID) 2024: Frühwarnsysteme

Auf der Veranstaltung des Nebenorganisation für wissenschaftliche und technologische Beratung (SBSTA) wurden wichtige Erkenntnisse des IPCC ausgetauscht und die entscheidende Rolle der Erdbeobachtung bei der Weiterentwicklung der Klimawissenschaft hervorgehoben, die die Grundlage der IPCC-Bewertungen bildet. Der bevorstehende **IPCC-Sonderbericht über Klimawandel und Städte** wird ein eigenes Kapitel über städtische Beobachtungen und Modellierungsinstrumente enthalten, das sich auf **Maßnahmen und Lösungen zur Verringerung städtischer Risiken und Emissionen** konzentriert. Darüber hinaus wird die IPCC-Arbeitsgruppe II einen **aktualisierten technischen Leitfaden zu Auswirkungen und Anpassung** herausgeben, der Anpassungsindikatoren, Metriken und Methoden zur Unterstützung des Fortschritts bei den GGA enthält.

Da die Auswirkungen des Klimawandels bereits weltweit spürbar sind, ist es dringend erforderlich, die Anpassungsbemühungen zu verstärken. Der IPCC plant, der **Anpassung** in seinem kommenden Bewertungszyklus Vorrang einzuräumen und stellt fest, dass die derzeitigen Strategien stark auf die Planung und nicht auf die **tatsächliche Umsetzung** ausgerichtet sind. Die WMO betonte ebenfalls die dringende Notwendigkeit, die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen zu beschleunigen, und hob Initiativen wie die **Climate Information Services** und das Programm **Early Warnings for All (EW4All)** hervor, um die Gemeinden besser auf die eskalierenden Klimarisiken vorzubereiten.

Auf der EID 2024 wurde auch ein Policy Brief des Technologie-Exekutivausschusses mit dem Titel „*Realizing Early Warnings for All: Innovation and Technology in Support of Risk-Informed Climate Resilience Policy and Action*“ vorgestellt. Der Brief unterstreicht das Engagement für den Einsatz innovativer, **datengesteuerter Lösungen zur Verbesserung von Frühwarnsystemen**, die die **Klimaresilienz** und eine **risikoinformierte Politikgestaltung** unterstützen.

Im Einklang mit den zu Beginn der COP29 vorgestellten Botschaften wurde eine vom Generalsekretär der Vereinten Nationen einberufene hochrangige Veranstaltung zum Thema „*Frühwarnungen für alle und Bekämpfung extremer Hitze*“ abgehalten, um eine Bestandsaufnahme der Umsetzung von EW4All vorzunehmen, aus der hervorging, dass die weltweite Frühwarnabdeckung den höchsten Stand seit 2015 erreicht hat.

Klimaanpassung

- Klimaanpassung wird unter verschiedenen Tagesordnungspunkten der COP diskutiert. Es gibt ein gemeinsames Element: die **Finanzierung der Anpassung**.

- Die Vertragsparteien haben den Anpassungsausschuss gebeten, weiterhin **Schulungen für Länder des Globalen Südens** anzubieten, um festgestellte Lücken und Bedürfnisse bei der Formulierung und Umsetzung von NAPs sowie Mittel zur Umsetzung (d. h. Finanzierung, Kapazitätsaufbau, Technologietransfer) zu behandeln.
- Darüber hinaus haben die Vertragsparteien Empfehlungen zur **Verbesserung der Berichterstattung über Anpassungsmaßnahmen** und -fortschritte gefordert, wie in Artikel 13 des Pariser Abkommens dargelegt. Es wurden zwei Arten von Indikatoren vorgeschlagen: verbindliche (globale Indikatoren, die den Fortschritt bei der Erreichung der GGA verfolgen) und kontextspezifische, freiwillige (Indikatoren, die den Parteien helfen sollen, auf individuelle Umstände zu reagieren).
- Zudem haben die Vertragsparteien um einen dritten Dialog im Rahmen des Arbeitsprogramms der Vereinigten Arabischen Emirate zu **Ansätzen zur Verbesserung der Anpassung** und der **Klimaresilienz auf nationaler und internationaler Ebene** gebeten.

Klimafinanzierung

- Der erste Tag der COP29 stand auch im Zeichen der Einigung über die **internationalen Kohlenstoffmarktstandards**, eine der wichtigsten Prioritäten von Artikel 6 des Pariser Abkommens, die den Weg für die Funktionsweise internationaler Kohlenstoffgutschriftenprojekte vorgeben werden.
- Der **Fonds zur Bewältigung von Verlusten und Schäden** wurde unter dem Vorsitz der COP29 erfolgreich eingerichtet und baut auf den auf der COP27 und COP28 geschaffenen Grundlagen auf. Infolgedessen ist der Fonds nun in der Lage, ab 2025 **Zusagen zu erhalten und Unterstützung zu verteilen**.

Was kommt noch?

Da die COP29 noch bis zum 22. November andauert, werden sich die Diskussionen in der nächsten Woche auf Schlüsselthemen konzentrieren, darunter **Investitionen in integrative Klimaanpassung und Resilienz**, die **Förderung von NAPs** und die Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit der **GGA**. Weitere Prioritäten sind der **GST-Prozess**, die Verbesserung der Verbindungen zwischen technologischen und finanziellen Mechanismen, Kapazitätsaufbau, Forschung und systematische Beobachtungen, das neue Gender-Programm und das zentrale Thema der Konferenz: die **Klimafinanzierung**, insbesondere die **NCQG**.

Quellen:

UNFCCC – COP29 portal: <https://unfccc.int/cop29>

ENB daily reports: <https://enb.iisd.org/baku-un-climate-change-conference-cop29>